

84
81
645
28. September 1939.
28. September 1939.

Herrn

Professor Dr. Fahr von Schwerin
Geheimrat Professor Dr. E. Schröder

Göttingen.

Verehrter Herr Kollege!
Hochverehrter Herr Geheimrat!

Unsere Briefe haben sich gekreuzt. Da ich dem Ihrigen ent-
Hierbei übersende ich Ihnen mit der Bitte um Rückgabe Abschrift
aus einem Brief des Kollegen von S c h w e r i n - München, sowie
die mir übersandten Entwürfe (5 Blätter) unserer Mitarbeiterin Fräulein
Dr. B i n d e w a l d samt den zugehörigen Erläuterungen (2
Blätter). Ich bitte Sie, sich zu den aufgeworfenen Fragen gutachtlich
zu äußern. Die Entwürfe beruhen auf meiner früheren Aussprache mit
Herrn von Schwerin und Fräulein Bindewald. Frl. B. ist Germanistin;
sie war früher Mitarbeiterin B u r d a c h s. Ich brauche nicht zu
betonen, daß die Ausgabe der MG in allererster Linie dem Historiker
zu dienen hat. Mit Herrn von Schw. bin ich aber der Ansicht, daß in
dem angegebenen Ausmaß auch Interessen der Germanisten berücksichtigt
werden sollten. Daß dies in dem Ausmaß der Fassung des längeren Appa-
rates geschehen könnte, halte ich allerdings für ausgeschlossen, da,
angesichts der Tatsache, daß nur erst ein kleiner Teil der Überliefe-
rung berücksichtigt ist, der Apparat ungeheuerlich anschwellen und
völlig unübersichtlich werden würde. Ein Ersatz kann darin gefunden
werden, daß die gesamte Überlieferung in Photos gesammelt wird und da-
her jedem Interessenten zugänglich bleibt.

In der Hoffnung, daß es uns gelingen möge, unsere Wissenschaft
durch diese eiserne Zeit zu retten, grüße ich Sie
in herzlicher Verehrung

Heil Hitler!

Ihr ergebener

Anlagen!

A.